

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 25.

Freiburg, den 20. Dezember 1871.

XV. Jahrgang.

Die Besetzung des Katholischen Oberstiftungsrathes betr.

Nro. 10,916. Im Einverständnisse mit der höchsten Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. d. M. Nro. 1503 und vom 14. d. M. Nro. 1543 haben Seine Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Erzbisthumsverweser, Herr Dr. Lothar v. Kübel unterm 11. und 19. d. M. ernannt:

den Stadtdirector Ludwig Schaible in Rastatt zum Präsidenten des Katholischen Oberstiftungsrathes, und den Stiftungsverwalter Friedrich Hug in Constanz zum Assessor beim Katholischen Oberstiftungsrath.

Ferner haben Hochdieselben Ihre Zustimmung dazu ertheilt, daß durch die berührte höchste Entschliebung zu Assessoren bei dem Katholischen Oberstiftungsrath ernannt wurden:

Amtmann Rudolf Feger in Freiburg und

Oberstiftungsrathssecretär Gustav Kraus in Carlsruhe.

Endlich hat der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser mit Entschliebung vom 19. d. M. den seitherigen Assessor Carl Edelmann in Carlsruhe zum Stiftungsverwalter der katholisch-kirchlichen Stiftungen in Constanz ernannt

und dem Referendär Wilhelm Amann in Carlsruhe den Titel und Charakter als Assessor beim Katholischen Oberstiftungsrathe ertheilt.

Freiburg den 19. Dezember 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Aufsichtsbehörden der Volksschulen betr.

Nr. 10,278. Den Erzbischöflichen Schulinspectoren der Erzdiocese (badischen Theils) eröffnen wir mit Bezug auf unser Circular vom 24. August d. J. Nro. 6955, daß die Verfügungen der Kirchenbehörde hinsichtlich des Religionsunterrichts in den einzelnen Schulen, insbesondere die Verbescheidungen der desfalligen Prüfungen auf Mittheilung der Erzbischöflichen Schulinspectoren an die KreisSchulräthe — von Letzteren den Lehrern zur Nachachtung, und erforderlichen Falls den Ortsschulräthen bekannt gegeben werden.

Freiburg den 7. Dezember 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Genehmigung von Stiftungen betr.

Nro. 11197. An die Erzbischöfl. Pfarrämter und Kathol. Stiftungs-Commissionen der Erzdiocese:

Wir sehen uns veranlaßt, denselben die genaue Beobachtung der in obigem Betreff bestehenden Verordnungen vom 5. Dez. 1861 (Anzeigeb. Nr. 21), vom 28. Mai 1863 (Anzeigeb. Nr. 13), vom 15. Juni 1863 (Anzeigeb. Nr. 14), vom 5. Nov. 1863 (Anzeigeb. Nro. 25), und vom 11. Mai 1865 (Anzeigeb. Nro. 8) wiederholt in Erinnerung zu bringen. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die Anträge auf Genehmigung von Stiftungen nicht von den Pfarrämtern als solchen, sondern von den Stiftungscommissionen auszugehen haben; ferner daß, wenn die Stiftungen auf testamentarischen Verfügungen beruhen, jedesmal ein beglaubigter Testamentsauszug dem Berichte der Stiftungscommission beizufügen ist.

Durch die Nichtbeachtung vorstehender Bestimmungen von Seiten mancher Pfarrämter und Stiftungscommissionen entsteht

eine nicht unbedeutende Geschäftsvermehrung. Wir sprechen daher die Erwartung auf eine allseitige Beobachtung derselben hie- mit aus.

Freiburg den 11. Dezember 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Priester Gebhard von Schneider hat sich aus dem Demeritenhaus in Weiterdingen, wo ihm der vollständige Un- terhalt aus kirchlichen Mitteln gewährt wird, unerlaubter Weise entfernt. Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß Priester Gebhard von Schneider suspendirt ist und außerhalb des Demeritenhauses keinerlei Sustentation aus kirchlichen Mitteln zu beziehen hat.

Freiburg den 14. Dezember 1871.

Erzbischöfl. Capitels-Vicariat.

Pfründenaus schreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Kastatt, Decanats Gernsbach, mit einem Einkommen von beiläufig 2700 fl. und mit der Verbindlichkeit: a) zwei Vicare zu halten, b) zur Pension des resignirten Pfarrers eine jährliche Abgabe von 350 fl. zu leisten und c) eine von Vermessung der Pfarrgüter herrührende Schuld von 118 fl. 38 kr. vom 1. Januar 1872 an in jähr- lichen Terminzahlungen von 20 fl. auf Kapital und Zins an den Kirchenfond abzutragen.

Wertheim, Decanats Tauberbischofsheim, mit einem Einkommen von 1050 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine zu 4% verzinsliche Schuld von restlich 1296 fl. 19 kr. durch eine jährliche auf den 23. November fällige Zahlung von 92 fl. 32 kr. auf Kapital und Zins an die Allgemeine katholische Kirchentasse zu tilgen.

Wird der Pfarrer die Ertheilung des Religionsunterrichts am Gyceum in Wertheim übernehmen, so hat Großh. Ministerium des Innern zugesagt, eine jeweilige, geeignete, noch zu bestimmende Vergütung hiefür aus den Staatsbeiträgen für das Gyceum in Wertheim zu leisten.

Bubenbach, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von 800 fl.

Diptingen, Decanats Stockach, Caplaneibeneficium (wiederholt) mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl. Dem Pfründ- nießer liegt ob, zur Herstellung eines Deconomiegebäudes ein jährliches Provisorium von 50 fl. zu entrichten, nach vollendeter Herstellung aber die Verzinsung des noch ungedeckten Baukapitals zu übernehmen.

Pfullendorf, Decanats Linzgau, Nachprädicaturbeneficium (wiederholt) mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl., worauf die Baulast zum Nachprädicaturgebäude und die Zahlung der Brandversicherungsbeiträge ruht.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Unadingen, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine Vor- schußschuld von 80 fl. 14 kr. durch eine jährliche Zahlung von 20 fl. an den Kirchenfond zu tilgen und einen jährlichen Beitrag von 300 fl. zur Pension des resignirten Pfarrers auf dessen Lebensdauer und so lange die Vicarsstelle nicht besetzt ist, an die Allgemeine katholische Kirchentasse zu entrichten. So lange diese Abgabe

geleistet werden muß, hat der Pfründnießer einen jährlichen Gehalt von 300 fl. aus dem Vicariatsfond zu beziehen.

Mittersbach, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von beiläufig 1600 fl. und nachstehenden Verbindlichkeiten:

1. Behufs der Abhaltung des Gottesdienstes in den Filialien einen Vicar zu halten;
2. eine Provisoriumschuld von ursprünglich 334 fl. 23 kr., woran bis jetzt sechs Termine abgetragen sind, in jährlichen auf den 19. April fälligen, auf Kapital und $4\frac{1}{2}\%$ gen Zins abzurechnenden Terminen von 50 fl. und
3. eine solche von ungefähr 260 fl. in jährlichen, auf 31. Dezember 1872 erstmals fälligen, auf Kapital und 5% gen Zins abzurechnenden Terminen von ebenfalls 50 fl. an den Kirchenfond Mittersbach und endlich
4. den Rest einer Provisoriumschuld von ursprünglich 475 fl., woran bis jetzt sechs Termine bezahlt sind, in jährlichen auf 19. April fälligen, und auf Kapital und $4\frac{1}{2}\%$ gen Zins abzurechnenden Terminen von 80 fl. an die Allgemeine katholische Kirchenkasse abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

Waldfirch, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von beiläufig 3000 fl. und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und zum Zweck der Aufbesserung unzureichend dotirter Pfründen auf die Dauer von 10 Jahren eine jährliche Abgabe von 800 fl. an die Allgemeine katholische Kirchenkasse zu leisten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Böhrenbach, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von beiläufig 1500 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine zu 5% verzinsliche Vorschußschuld von 430 fl. 27 kr. und 68 fl. 31 kr. zusammen 498 fl. 58 kr. durch eine jährliche Zahlung von 100 fl. auf Kapital und Zins je auf 24. Juli an die Allgemeine katholische Kirchenkasse; sowie eine mit 5% verzinsliche Schuld von 184 fl. 33 kr. für verschiedene Arbeiten im Interesse der Pfründliegenschaften durch eine jährliche Zahlung von 25 fl. 49 kr. je auf Martini an den Kirchenfond in Böhrenbach zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Zu dem Ausschreiben der Pfarrei **Dittwar** (Anzeigebl. Nr. 23) wird nachträglich bemerkt, daß auf derselben eine weitere Schuld von 40 fl. 30 kr. haftet, zu deren Tilgung der Pfründnießer ein jährliches, auf den 31. Dezember 1870 erstmals fälliges Provisorium von 6 fl. zu übernehmen hat.

Pfründebesetzungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser vorgeschlagenen drei Bewerber den seitherigen Pfarrer Peter Josef Albert in

Kappelwindeck auf die Pfarrei Dossenheim, Decanats Weinheim, designirt und hat derselbe am 7. November l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Huttenheim, Decanats Philippsburg, dem seitherigen Pfarrer Alois Hettich in Menzschwand verliehen und ist derselbe den 16. November l. J. investirt worden.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Wieblingen, Decanats Heidelberg, präsentirten seitherigen Pfarrverweser Eduard Dengler daselbst wurde den 20. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Sr. Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Eduard Kern von Moos auf die Pfarrei Steinmauern, Decanats Gernsbach, designirt und ist derselbe am 20. November l. J. daselbst investirt worden.

Se. Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Kluspan, Decanats Lauda, dem bisherigen Pfarrverweser Leopold Gambert daselbst, Pfarrer von St. Georgen, verliehen und ist derselbe den 21. November l. J. investirt worden.

Dem von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Leiningen auf die Pfarrei Vohrbach, Decanats Mosbach, präsentirten seitherigen Pfarrverweser Anton Philipps in Neunkirchen wurde den 23. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Seefeld, Decanats Linggau, dem seitherigen Pfarrer Karl Will von Bimbuch verliehen und ist derselbe den 30. November l. J. investirt worden.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Weinheim, Decanats Weinheim, präsentirten seitherigen Pfarrverweser Oswald Breimeier zu Speffart, Pfarrer von St. Blasien, wurde den 30. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Saig, Decanats Stühlingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Alois Zähringer von Wittichen wurde den 5. December l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Großweier, Decanats Ottersweier, präsentirten seitherigen Pfarrer Franz Josef Pfister in Hänner wurde den 11. December l. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennung.

Von dem venerablen Landcapitel Philippsburg wurde Pfarrer Franz Abele in Rheinsheim zum Definitor gewählt und durch Erlaß Erzb. Capitels-Vicariats vom 30. November No. 10,490 bestätigt.

Resignation.

Seine Bischöflichen Gnaden der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben mit Erlaß vom 5. October l. J. die Resignation des Pfarrers Franz Hummel auf die Pfarrei Bremgarten, Decanats Breisach, acceptirt.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 12. October: Richard Zimmermann, Vicar in Feudenheim i. g. E. nach Seckenheim.
 Den 3. Novemb.: Karl Bläß, Pfarrverweser in Weinheim i. g. E. nach Bimbuch.
 Martin Grisar, Pfarrverweser in Einhart i. g. E. nach Habsthal.
 Eugen Jung, Caplaneiverweser in Beringendorf als Beneficiumsverweser nach Zimmern, Dec. Hechingen.
 Wilhelm Hinger, Pfarrverweser in Levertsweiler als Caplaneiverweser nach Bingen.
 Karl Miller, Caplaneiverweser in Bingen i. g. E. nach Beringendorf.
 Benedikt Gillmann, Pfarrverweser in Saig i. g. E. nach Wittichen.
 Den 9. Novemb.: Josef Anton Stephan, Vicar in Hockenheim als Pfarrverweser nach Oberöwisheim.
 Johann Christian Walz, Vicar in Osterburken i. g. E. nach Hockenheim.
 Neupriester Adolf Heilig als Vicar nach Osterburken.
 Wilhelm Philipp, Vicar in Oberöwisheim i. g. E. nach Malsch, Dec. St. Leon.
 Den 16. Novemb.: Ambros Böser, Pfarrverweser in Lohrbach i. g. E. nach Neunkirchen.
 Peter Ersche, Pfarrverweser in Seefeld i. g. E. nach Thunsel.
 Alois Heffner, Vicar in Spechbach, i. g. E. nach Hemsbach.
 Wilhelm Constanzer, Vicar in Assamstadt i. g. E. nach Spechbach.
 Wendlin Förger, Vicar in Königshofen als Pfarrverweser nach Schweinberg.
 Ignaz Staiger, Vicar in Barga i. g. E. nach Königshofen.
 Mathias Hönig, Vicar in Murg als Pfarrverweser nach Speffart.
 Den 30. Novemb.: Fridolin Sprich, Pfarrverweser von Siegelau als Caplaneiverweser nach Engen.

Sterbfälle.

- Den 20. November: Josef Wilhelm Emele, Geistl. Rath, resignirter Pfarrer von Benzingen, gestorben in Sigmaringen.
 Den 28. November: Adam Spannagel, Vicar in Forbach, gestorben in Rauenberg.

R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

- Den 7. Juni 1871: Hauptlehrer Max Rappenecker als Organist an der Pfarrkirche in Bräunlingen.
 Den 17. Aug. " Hauptlehrer Johann Georg Burger als Organist an der Pfarrkirche in Mauer.
 " " " " Hauptlehrer Karl Haug als Organist und Sigmund Hansert als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Bohltsbach.
 " 24. " " Hauptlehrer Johann Schmid als Organist an der Pfarrkirche in Bermatingen.
 " 21. Sept. " Hauptlehrer Peter Bilgis und Franz Josef Frank als Organisten und Landwirth Valentin Berret als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Altheim, A. Wallbüren.
 " " " " Hauptlehrer Georg Luz als Organist an der Pfarrkirche in Neudenau.
 " 12. Oktb. " Bürger und Weber Lorenz Köbble als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Ringsheim.
 " " " " Bürger und Landwirth Kaspar Bölle als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Gösweiler.
 " " " " Hauptlehrer Alois Gerspacher als Organist und Schneider Karl Haas als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Forchheim.
 " 19. " " Hauptlehrer Johann Schönig als Organist an der Pfarrkirche in Herbolzheim.
 " 26. " " Landwirth Josef Ries als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Herdern.
 " 3. Novb. " Bürger und Zimmermeister Franz Josef Ebner als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Birken-
 dorf, Pfarrei Grafenhausen.
 " 3. " " Lehrer Hermann Schmid als Organist und Mesner an der Pfarrkirche in Levertsweiler.

Fromme Stiftungen.

Zur Heiligenpflege in Berenthal 50 fl. von Patriz Sigrift zu einer hl. Messe für Berena Dannöffel, geb. Steidle.

Zum Münsterfabrikfond in Freiburg: 300 fl. von Wittwe Salzmann zu 6 hl. Messen für die † Frau Anna Keller, geb. Häberle 2, für † Hermann Salzmann 1, für † Karl Salzmann, Apotheker von Säckingen 1, für † Katharina Häberle 1, für † Josef Keller 1; ferner weitere 50 fl. zu einer hl. Messe für † Dominik Keller und seine Verwandten.

Ebendahn 100 fl. von Frau Kaufmann Klein dahier zu einem Anniversarant für ihre † Eltern Andreas Sigler, Secretär, und Katharina, geb. Dörr, sowie für ihre Geschwister.

Zur Heiligenpflege in Salmendingen 50 fl. von Friedrich

Ropper zu einer hl. Messe für seine † Eltern; ebendahn 75 fl. von Wittwe Mock zu einem Seelenamt für ihre † Eltern Jakob Mock und die ganze Familie.

Zur Heiligenpflege in Riggersdorf 50 fl. von Johann Wiedmann zu einer hl. Messe für Anna Maria Bohler.

Beiträge für die sittlich verwahrlosten Kinder.

Pforzheim 5 fl.; Feudenheim 1 fl. 43 kr.; Schriesheim 24 kr.; Weiher 2 fl.; Untergrombach 12 fl. 30 kr.; Ottersweier 1 fl. 12 kr.; Neukirch 2 fl. 42 kr.; Hr. Kammerer Martin in Kreenheinstetten 11 fl. 12 kr.; Hr. Pfr. Suhm in Sauldorf 4 fl. 40 kr.; Hr. Pfr. Pfeiffer in Sentenhart 9 fl. 20 kr.; Herr Pfv. Vicellio in Burgweiler 15 fl. 7 kr.